

ASB-Zeitung

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.



Foto: Andreas Brauer

- ✚ Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2014 mit hohem Zuspruch
- ✚ „Helfende Engel“ Hochwassereinsatz erfolgreich beendet
- ✚ Kompetenzzentrum Demenz nimmt Arbeit auf
- ✚ Mit dem ASB in die Ausbildung durchstarten
- ✚ Neubau Kita “Pfiffikus“ kurz vor Fertigstellung
- ✚ Neue Termine LSM für Fahrschüler
- ✚ Kreativ-Mobil lockt mit Sport, Spiel und Spaß für Kinder

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.

Vorwort

Liebe SamariterInnen, liebe LeserInnen,

das neue Jahr 2014 startete in großen Schritten mit unserer Mitgliederversammlung und Vorstandswahl, die am 07.02.2014 mit mehr als 120 Teilnehmern hohen Zuspruch fand.

Frau Monika Schwarz, seit 12 Jahren Vorstandsmitglied in unserem Verein, wurde feierlich verabschiedet und für Ihre 12-jährige Vorstandsarbeit mit dem Samariter-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Ebenfalls wurde für seine 20-jährige Vorstandsarbeit, Herr Gerd Bräuer mit dem Samariter-Ehrenkreuz in Bronze geehrt. Im Vorstand heißen wir aber auch ein neues Mitglied, Frau Katrin Drexler, Geschäftsführerin der WASS Neustadt GmbH, herzlich willkommen.

Im Bereich der Pflege können wir Betroffenen, Angehörigen sowie Interessenten aus der Region nun auch speziell bei Fragen und Problemlagen zum Thema Alzheimer und Demenz beratend zur Seite stehen. Ansprechpartnerin für unser neues Kompetenzzentrum Demenz im ASB OV Neustadt/Sa. e. V. ist Frau Denzig. Näheres dazu erfahren Sie im Innenteil.

Weiterhin freuen wir uns auf den anstehenden Umzug des Kinderhauses „Pfiffikus“ in den Neubau, Heinrich-Heine



v.l.n.r. Vorstandsvorsitzender Dr. med. Matthias Czech, Geschäftsführer Alexander Penther mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Frau Dr. med. Kerstin Martin, Herr Bernd Lidzba, Frau Marlies Häcker und Gerd Bräuer

Str. 5 in Neustadt. Auch andere Bauvorhaben wie beispielsweise der Kita in Rathewalde oder des Hortanbaus in Lichtenhain gehen, dem milden Winter dankend, zügig voran.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch recht herzlich in Namen aller Vorstandsmitglieder für die Bestätigung im Amt und Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Dr. med. Matthias Czech
Vorstandsvorsitzender
ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.

„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

für **Fahrschüler:**

Sonnabend, 12.04.2014

Sonnabend, 10.05.2014

Sonnabend, 07.06.2014

Lehrgangszeit: 08.00 – 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühr: 20,00 Euro

Lehrgangsort: ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.
Berthelsdorfer Str. 21
01844 Neustadt
Ausbildungsraum 2. Etage

Anmeldung: Tel.: 0 35 96/5 61-30
Fax: 0 35 96/5 61-400
info@asb-neustadt-sachsen.de

**Neu: Erste Hilfe
bei Kindernotfällen!**

ASB ist Mitglied im Deutschen Spendenrat



Der Deutsche Spendenrat e.V., ein Dachverband Spenden sammelnder gemeinnütziger Organisationen, hat den ASB zum 1. Oktober 2013 als Mitglied aufgenommen.

ASB-Bundeschäftsführer Christian Reuter freut sich über die Aufnahme durch das unabhängige Gremium. „Die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat unterstreicht die Transparenz und Offenheit des ASB.“

Der Deutsche Spendenrat e.V. ist ein gemeinnütziger Dachverband von 66 Spenden sammelnden, gemeinnützigen Organisationen. Die Mitglieder der renommierten und anerkannten Dachorganisation verpflichten sich auf einen gemeinsamen Standard in Handeln und Transparenz.

Ziel des Deutschen Spendenrates ist es, die Einhaltung ethischer Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Zudem sollen die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen bei der Mittelbeschaffung gewahrt und Transparenz gegenüber den Spendenden und der interessierten Öffentlichkeit hergestellt werden.



Kompetenzzentrum Demenz nimmt Arbeit auf

Das Kompetenzzentrum Demenz hat gerade erst eröffnet und steckt doch schon mitten in der Arbeit. So konnten bereits Beratungsbesuche durchgeführt und Vorträge gehalten werden. Dass hierzu schon nach kürzester Zeit einige Anfragen kamen zeigt, wie dringend die Arbeit im Kompetenzzentrum Demenz benötigt wird. Der ASB OV Neustadt/Sa. e.V. ist mit diesem Angebot Ansprechpartner in der Region rund um das Thema Alzheimer und andere Demenzen - dank der anteilig beteiligten Projektförderer (KSV, Pflegekassen und Landkreis) und des Projektpartners Begleitetes Wohnen e.V. Die Arbeit gliedert sich dabei in verschiedene Aufgabenbereiche. Ein Schwerpunkt ist die Beratung von demenzkranken Menschen und deren Angehörige: Was passiert mit meinem an Demenz erkrankten Angehörigen?

Warum behält er viele Dinge nicht? Und warum benimmt er sich manchmal so „seltsam“, ganz anders als ich ihn kenne? Was kann ich tun? Welche Unterstützungen gibt es? Benötigt er jetzt einen gesetzlichen Betreuer? Wie können wir die Pflege finanzieren? Muss er jetzt ins Heim? Zu diesen und ähnlichen Fragen wird im Kompetenzzentrum Demenz ganz individuell und unter Einhaltung der Schweigepflicht beraten.

Für die Vermittlung zu weiterführenden Hilfen, wie dem ambulanten Pflegedienst und Kurzzeitpflege, Freizeitangeboten und Angebote von Behörden, ist die interne aber auch regionale Vernetzung wichtige Voraussetzung.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Präventionsarbeit. Denn werden Anzeichen von Demenz frühzeitig erkannt und das Thema rechtzeitig angegangen kann viel getan werden. Zum einen muss nicht unbedingt eine Demenz hinter Gedächtnisausfällen stecken. Diese können auch Auswirkungen anderer Erkrankungen sein, die heilbar sind. Zum anderen können Menschen mit Demenz mit verschiedenen Hilfen und einigen Tipps noch lange selbstständig leben und eine gute Lebensqualität genießen. Auch können Angehörige frühzeitiger entlastet werden.

Der Aufbau und die Begleitung von Entlastungsangeboten, wie Betreuungs- und Angehörigengruppen, ist ein weiterer Baustein der Arbeit im Kompetenzzentrum Demenz, ebenso die Begleitung neuer Wohnformen.

Mit Vorträgen und Schulungen soll das Thema in der Region greifbarer gemacht und dafür sensibilisiert werden: Woran erkenne ich eine Demenz? Was tue ich, wenn z.B. draußen bei kalter Jahreszeit mir jemand mit Pantoffeln und Bademantel entgegenkommt? Wie könnte er reagieren? Und wie reagiere ich am besten auf ihn? Wen kann ich informieren? Und muss ich überhaupt etwas tun? Mit diesen unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Angeboten möchte der ASB Neustadt zur Verbesserung der Versorgung und der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren Angehörige beitragen.

Haben Sie Fragen oder Probleme, brauchen Sie Hilfe – wir sind gern für Sie da. Rufen Sie uns einfach an!

ASB OV Neustadt/Sachsen e.V., Kompetenzzentrum Demenz, Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt i. Sa.

Ansprechpartner: Sarah-Anna Denzig, Tel.: 03596/561451, E-Mail: sarah-anna.denzig@asb-neustadt-sachsen.de

ASB OV Neustadt/Sa. e. V. unterstützt Sportverein



Die C-Jugend des BSV 68 Sebnitz Spielgemeinschaft Lichtenhain/Sebnitz bedankt sich recht herzlich bei Herrn Alexander Penther, Geschäftsführer des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e. V., für die Spendenübergabe eines Sanitätskoffers.

Die neue Mannschaft der C-Jugend hat sich im letzten Jahr zu einem eingespielten Team entwickelt. Nach vielen Siegen hofft man nun, in der nächsten Saison 2014/15 in einer höheren Spielklasse zu spielen. Der gesponserte Sanitätskoffer vom ASB OV Neustadt/Sa. e.V. ist dabei eine große Unterstützung, um an Ort und Stelle Verletzungen während des Spiels oder Training sofort behandeln zu können. Marcel Hartrampf vom Trainerteam der C-Jugend freute sich bei der Übergabe: "Wir wissen es sehr zu schätzen, dass wir bisher die ein-

zige Mannschaft sind, die vom ASB OV Neustadt/Sa. e.V. unterstützt wurde. Wir haben lange nach einem Sponsor suchen müssen." Der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e. V. wünscht den Nachwuchssportlern des BSV 68 Sebnitz eine torreiche und dennoch verletzungsfreie Saison!

ASB – Hochwasserhilfe 9 Monate nach dem Junihochwasser in Sachsen

Im September 2013 begannen wir unsere Arbeit in der Hochwasserhilfe. Wir besuchten Betroffene in Ostsachsen, hauptsächlich zwischen Bad Schandau und Riesa. Aber auch in Zittau und Umgebung waren wir vor Ort.

Das Ziel unserer Hilfen war Beratung, Betreuung und Hilfestellung bei der Beantragung von Geldern - vor allem aber auch das Dasein und Zuhören.

Viele der Schicksale beschäftigten uns auch noch, als wir nach unseren Besuchen längst wieder zu Hause waren. Gut drei Monate nach dem Hochwasser hatten wir oft noch den Eindruck, dass das Wasser eben erst weg gegangen sein muss. Der Geruch in den Häusern und Wohnungen nach feuchter Luft, nach nassem Mauerwerk und manchmal auch Öl sowie viele unbewohnbare Räume ließen uns erahnen, wie schlimm die Hochwasserflut gewesen war.

Familien lebten auf engstem Raum, in Gartenlauben, Ferienwohnungen oder Ersatzwohnungen. Manche mussten in der für sie ganz schweren Zeit mehrfach umziehen. Oftmals wussten die Betroffenen nicht, wo Freunde oder Bekannte in der Angst vor dem kommenden Hochwasser Möbel, Haushaltgegenstände und wichtige Unterlagen deponiert hatten. Es gab keine funktionierende Heizung, manchmal keine Türen in den Häusern und nur einen einzigen Wasserhahn für frisches Trinkwasser. Einige Betroffene hatten alles verloren. Zu diesem Zeitpunkt waren viele der Besuchten noch nicht in der Lage, Anträge an die Sächsische Aufbaubank, an Banken oder Versicherungen zu stellen. Die entstandenen Schäden machten den Betroffenen Angst. Sie stellten sich die Fragen: „Was soll aus dem Haus werden?“, „Kann es saniert

werden?“, „Muss ein Abriss erfolgen?“, „Kann ich das alles bezahlen und wie geht es weiter?“... In den Medien wurde sehr oft verkündet, dass nach diesem Hochwasser schnell und unbürokratisch geholfen werden soll. Doch in Wirklichkeit war das nicht so. Oft waren Anträge an die Sächsische Aufbaubank vom Sommer im Dezember immer noch nicht bearbeitet. Die Betroffenen wussten oft nicht, wie sie die offenen Rechnungen der Handwerker bezahlen sollten. Außerdem stand der Winter vor der Tür. Da kam unsere Hilfe gerade zur rechten Zeit. Wir gaben nach unseren Hausbesuchen eine Rückmeldung an den ASB – Landesverband in Dresden. Danach wurde in vielen Fällen schnell und unbürokratisch aus dem verfügbaren Spendenkonto im Rahmen des geforderten Eigenanteiles der Betroffenen zur staatlichen Förderung ausgezahlt. Insgesamt konnten so über 250.000 Euro an Spendenmitteln übergeben werden. Über den Zeitraum der 5 Monate wurden 247 betroffene Familien aufgesucht. Der Wiederaufbau wird bei den Betroffenen noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Aus unseren vielen Gesprächen wissen wir, dass viel Mut und Kraft für den Wiederaufbau und Neuanfang gebraucht wird. Der ASB steht als starker Partner an der Seite dieser vielen Betroffenen und unterstützt sie auf vielfältige Weise. Dass die Betroffenen unsere Hilfen gern angenommen haben, zeigen uns die vielen Dankeschreiben und Anrufe, die uns in den vergangenen Monaten erreicht haben. Darüber haben wir uns sehr gefreut, dass wir helfen konnten.

Wir wünschen allen Betroffenen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Kraft beim Wiederaufbau.



Wir wünschen allen Betroffenen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Kraft beim Wiederaufbau.

Wir wünschen allen Betroffenen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Kraft beim Wiederaufbau.

ASB OV Neustadt wieder als Praxispartner für BA-Studentin



Seit Oktober 2013 ist Frau Saskia Freudenberg unsere neue BA-Studentin in der Studienrichtung Elementarpädagogik. Frau Freudenberg ist 19 Jahre jung und lebt in Neustadt. Nach Ihrem Abitur im Juni 2013, unterstützte Sie eine Familie in England als Au Pair. Frau Freudenberg beschreibt sich selbst wie folgt: „Dass mir die Arbeit mit Kindern liegt, habe ich durch meine vielen Praktika in Kindertagesstätten bemerkt. Mir macht es Spaß sie auf dem Weg zu einer eigenständigen Persönlichkeit zu begleiten.“ Das Studium ist in dreimonatige Theorie- und Praxisphasen unterteilt. Die Theoretische Lerninhalte werden an der BA Breitenbrunn vermittelt, die Praxisphasen absolviert Frau Freudenberg in verschiedenen Einrichtungen unseres ASB Neustadt/Sa. e. V. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums sind die Absolventen für eine pädagogische Arbeit mit Kindern im Elementar- und Hortbereich qualifiziert.

ASB Neustadt präsentiert sich auf regionaler Ausbildungsmesse

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unser ASB Ortsverband Neustadt wieder an der Ausbildungsmesse der Neustädter



Oberschule anlässlich des Tages der Offenen Tür. Zusammen mit der ASB Rettungsdienst gGmbH stellten wir die Ausbildungsberufe AltenpflegerIn, Kauffrau/-mann

für Büromanagement sowie Rettungsassistent/-in vor. Die Schüler hatten gleichzeitig die Möglichkeit, mit einem unserer Kooperationspartner für die theoretische Ausbildung, dem Ibfl Bautzen/Sebnitz in Kontakt zu treten, um sich über den genauen Ausbildungsverlauf zu informieren.

Wir freuen uns, dass es auch vereinzelte Nachfragen nach unserem Projekt „Berufsorientierung Altenpflege“ gab. Mit diesem Angebot machen wir seit nunmehr zwei Jahren interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberschulen Neustadt, Sebnitz und Stolpen mit sozialen Ausbildungen bekannt. Sie lernen soziale Berufe kennen und sind einmal wöchentlich in verschiedene Aktivitäten der Seniorenpflege eingebunden.

Nun hoffen wir, dass sich doch der eine oder andere Jugendliche für einen sozialen Beruf entscheidet. Wer sich noch unentschieden ist, kann sich auch im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder als Bundesfreiwilligendienst – Leistender testen und ausprobieren. Auch hier sind noch freie Stellen zu besetzen. Gern beraten wir dazu in einem persönlichen Gespräch.

Gutes Tun!

Am 20.12.2013, 14.00 Uhr übergaben die Vorstandmitglieder des Dresdner Vereins Sternschnuppe-Sachsen e.V., Anne Frank, Sabine Brehmer und Charlie Bethmann an die ASB Rettungsdienst gGmbH - Rettungswache Neustadt eine Mega Code Juniorpuppe.

Die Mega Code Juniorpuppe entspricht dem Erscheinungsbild eines 5-jährigen Kindes und dient der Ausbildung und dem Training der Versorgung verunfallter Kinder. An der Puppe kann praxisnah unter anderem Intubation, Punktion, Blutentnahme, Infusion oder Blutdrucküberwachung durchgeführt werden.

Von der Geschäftsstelle des ASB waren Alexander Penther, Geschäftsführer der ASB Rettungsdienst gGmbH Neustadt und Mathias Häntzsche, Teamleiter Rettungsdienst zur Übergabe überglücklich und betonten, wie wichtig gerade für die Betreuung von Kleinkindern die Ausbildung und das regelmäßige Training sind. Alexander Penther hob dabei hervor: „Zwar nehmen die Einsätze mit Kleinkindern in letzter Zeit immer mehr zu, schwere Verletzungen oder Erkrankungen sind aber zum Glück eher selten. Umso entscheidender ist es dann, dass unsere Rettungskräfte sofort und sicher die richtigen Maßnahmen ergreifen können. Dies erreichen wir mit permanentem Training. Danke an Anne Frank, Danke an die Sternschnuppe-Sachsen für diese tolle Unterstützung.“

Die Mega Code Juniorpuppe kostet in der Anschaffung 4.750 EUR, der Verein Sternschnuppe-Sachsen e.V. unterstützte den Kauf mit 3.000 EUR, den restlichen Betrag unterstützte der ASB.



v.l.n.r.: Charlie Bethmann (Verein Sternschnuppe-Sachsen e.V.), Anne Frank, Alexander Penther (Geschäftsführer ASB Rettungsdienst gGmbH Neustadt), Mathias Häntzsche (Teamleiter Rettungsdienst ASB Rettungsdienst gGmbH Rettungswache Neustadt), Sabine Brehmer (Verein Sternschnuppe-Sachsen e.V.)

Anne Frank, Vorsitzende des Vereins Sternschnuppe-Sachsen e.V. sagt dazu: "Wir sind glücklich, damit so konkrete Hilfe leisten zu können. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle erneut an die Commerzbank AG, Gebietsfiliale Sachsen, sowie die zahlreichen weiteren Spender und Förderer unserer Arbeit, die mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung solche Hilfe erst möglich machen."

Helfen Sie mit!

Sternschnuppe-Sachsen e.V.,
Spendenkonto Commerzbank
BLZ: 850 800 00 · Konto: 041 22 41 000
IBAN: DE58 8508 0000 0412 2410 00
BIC: DRESDEFF850

ASB MehrGenerationenHaus Sächsische Schweiz

Landrat Michael Geisler zu Gast im MGH Neustadt

Am 5. Dezember war unser Landrat, Herr Michael Geisler, zu Besuch im ASB MehrGenerationenHaus Neustadt. Alexander Penther, Geschäftsführer des ASB Neustadt und Thomas Beier, Leiter des MHG, zeigten ihm voller Stolz die Einrichtung. Während der Begehung durch die Räume, wurden Herrn Geisler die vielfältigen Projekte vorgestellt, welche



regelmäßig im MGH für die unterschiedlichen Generationen angeboten werden.

Nach der Hausbegehung haben die Beteiligten im Schulclub darüber diskutiert, wie nach Beendigung des Jahres 2014 die Finanzierung für das MehrGenerationenHaus fortgeführt werden kann. 2014 endet die Förderung der MehrGenerationenHäuser, welche bisher durch die Bundesrepublik finanziert werden. Für alle Beteiligten war es ein sehr informativer und kurzweiliger Abend. Es konnten etliche Fragen bezüglich dieser Thematik geklärt werden. Wir bedanken uns bei Herrn Geisler recht herzlich, dass er sich die Zeit genommen hat, unsere Einrichtung kennen zu lernen.

Erfolgreicher Abschluss des Projektes aus 2013

Familien profitieren von Generationen - Landesmodellprojekt Sachsen. Das Modellprojekt "Familien profitieren von Generationen" steht unter der Schirmherrschaft des sächsischen Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbber.

Was wollten wir im Projekt tun?

- Aus- bzw. Aufbau von Angeboten der Familienbildung in 15 von 39 sächsischen MehrGenerationenhäusern
- Nutzung und nachhaltige Verankerung des bürgerschaftlichen Engagements
- Sinnvolle Ergänzung vorhandener Fachkraftstrukturen

Wen wollten wir erreichen?

- Familien, vor allem solche in besonderen Lebenssituationen, mit Unterstützungsbedarf sowie junge Familien
- lebens- und familienerfahrene Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren wollen

Was haben wir erreicht?

- Stärkung des Familiensystems und der elterlichen Erziehungskompetenz
- Schaffung tragfähiger Unterstützungsnetzwerke für Familien
- Kreatives zum Frühling



Mit etwas Glück können wir vielleicht noch mehr solcher Angebote machen. Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem JobCenter besteht schon seit Anfang 2013 und baut sich erfolgreich aus. Wir sind gespannt, was wir noch für Projekte initiieren können.

Anmeldung und Infos im MehrGenerationenHaus

Maxim-Gorki-Str. 11 a · 01844 Neustadt · Tel.: 03596 604710 · Email: mgh@asb-neustadt-sachsen.de

ASB MehrGenerationenHaus Sächsische Schweiz

„Hoch vom Sofa 2014“ – Theater macht verrückt?

An einem ganzen Wochenende soll es nur um Theater gehen – und das so richtig verrückt! Wir wollen mit Kindern und Jugendlichen im MGH übernachten, uns selbst verpflegen, und ganz viel Märchen, Theater und Pantomime spielen. Der Termin für das Wochenende wird rechtzeitig in der örtlichen Presse und im MGH bekannt gegeben.

Und das geht weiter:

- Gefördert durch das BMFSFJ das Projekt
- Elternchance ist Kinderchance
- Aktionsprogramm MehrGenerationenHäuser bis Dez. 2014
- Schulsozialarbeit Oberschule Neustadt / Sa.
- Kompetenzentwicklung Oberschule Stolpen

Für Kindertagesstätten und Schulen und Familien Kindermusik im Zelt

Dieses Jahr findet der Vormittag der Kinderlieder in einem großen musikalischen Zelt statt. Schon traditionell laden „Leichtfuß und Liederliesel“ Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen zu einem Programm gefüllt mit Mitmach-Kinderliedern & Geschichten in unser musikalisches Zelt ein. Es wird ein volles Programm angeboten:

Termin: Do 08.05.2014
Zeit: 9:00 – 10:30 Uhr
Beitrag: 3,00 € pro Besucher
Ort: Vorplatz des ASB MehrGenerationenHaus

Bitte melden Sie sich schon heute im
ASB MehrGenerationenHaus mit ihrer Gruppe an.

5 Jahre Familien-Mobil wird 2014 zum Kreativ-Mobil

MGH Jubiläumsgeschenk nun für Familien, Vereine und Kindereinrichtungen

Kurz vor Weihnachten erhielt das ASB MehrGenerationenHaus ein einzigartiges Geschenk. Der Geschäftsführer des ASB OV Neustadt e. V. Alexander Penther und der Leiter der Capron Öffentlichkeitsarbeit Herr Kramer luden die MitarbeiterInnen des MehrGenerationenHauses zu einer Führung durch das Capron Werk ein.

Die interessante und transparente Werksführung fand an der Ausgangstür der Werkhalle ihre Krönung: Ein Wohn – Mobil von Capron, das schon entlang der Via Regia fuhr, wurde dem MGH für seine nun schon 5 Jährige hochwertige mobile Arbeit übergeben. In diesen 5 Jahren etablierte sich das Spiel- und Sportangebot mit dem Namen Familien-Mobil in der Region. Zahlreiche Vereine, Schulen, Familien und Kindertagesstätten nutzten den betreuten Parcours von Roller, Bikes, Hüpfburg & Co.

Die Anerkennung der Bildungsarbeit und die dafür wunderbare Wertschätzung durch Herrn Penther ließ die Augen der MitarbeiterInnen glänzen.

Das Fahrzeug schafft ab 2014 nun die Basis für eine noch qualitativ hochwertigere mobile Bildungsarbeit in Neustadt und angrenzenden Gemeinden und Städten. Nun haben die PädagogInnen die Möglichkeit zum einfacheren Transport ihrer bewährten Sport- und Spielgeräte, eine Küche für die Zubereitung von Essen und Trinken während Outdoor – Veranstaltungen, Sanitäreinrichtungen und eine Sitzgruppe für Angebote, wenn es regnet. An warmen Sommertagen können 2 Markisen Kinder und Familien vor Sonne schützen.

Ab März fährt nun das Kreativ - Mobil zu seinen Auftraggebern, auf Dorf- und Sportplätze und unterstützt lokale Feste und Traditionen. Ab diesem Zeitpunkt wird es vom MGH zusätzliche Überraschungen geben – da sind Spannung und HighLights vorprogrammiert. Momentan wird an der pädagogischen Ausstattung und spannenden, überraschenden Angeboten gearbeitet. Parallel arbeitet eine Mediengestalterin an der Außenwerbung des Kreativ – Mobils.



Anfragen und Möglichkeiten mit dem Kreativ – Mobil im MGH unter 03596 – 604710 (Jana Dittrich) oder per Email: mgh@asb-neustadt-sachsen.de.

Neujahrsempfang für Pfiffiküsse in Dresden beim Ministerpräsidenten.

Ja Hallo, hier Neues aus meinem Nest – am 15. Januar waren 5 meiner Familien mit Frau Schumacher nach Dresden zum Neujahrsempfang bei unserem Ministerpräsidenten ins Hygienemuseum in Dresden eingeladen. Das Thema war Sachsen- das Familienland und so war der gesamte Neujahrsempfang für Kinder und Familien ausgerichtet. Na ich war schwer beeindruckt, als im Dezember



die Einladungen so in mein Nest flatterten– und nicht nur wir wurden bedacht – auch Herr Beyer der Leiter des ASB Mehrgenerationshauses durfte mit nach Dresden. So hat sich unsere tolle Kinder- und Jugendarbeit bis ins höchste Ministerium herumgesprochen. Pünktlich 13.00 Uhr starteten wir mit dem Bus in unsere Landeshauptstadt – und auf der Fahrt gab es schon das 1. Highlight – wir fuhren über die tolle neue Brücke. Ja , und dann wurde es ernst – im Museum angekommen, wimmelte es nur so von dunkel bekleideten Männern mit Schlips und meine Pfiffiküsse, ganz taff, mischten sich einfach im Foyer darunter und entdeckten sofort die verschiedensten Spielmöglichkeiten. Während sich Joell und Jason am Angelspiel vergnügten, wurden Matthäus, Magarethe, Jakob und Till von der WII Station magisch angezogen. Die großen Pfiffikuseltern konnten sich derweil bei einem kleinen Begrüßungstrunk stärken. Es war sehr erstaunlich, trotz der vielen Menschen, wussten meine Kleinen sich sehr gut zu orientieren. Auch der Neujahrsansprache lauschten sie (mehr oder weniger☺) aufmerksam und Marie nutzte gleich noch die Situation für ein kleines Schwätzchen mit Herrn Tillich zu ihrem nun schon 5. Schulzahn. Im Anschluss konnten sich alle am Buffet stärken, ein Puppentheater besuchen oder

sich in der Kinderausstellung im praktischen Tun über die Sinnesorgane Wissen aneignen. Daniel und Justus waren sehr fasziniert vom Spiegelkabinett und dem Klavier, welches sie mit den Füßen spielen durften. Als sich allerdings auch Herr Tillich in der Ausstellung umsah und mit den beiden mal Klavier spielen wollte, waren sie verschwunden und beobachteten die Situation lieber aus einer angemessenen Entfernung. So fand an diesem Nachmittag jede Familie etwas, was Freude machte. Das Beste aber war, es gab Eis und Dessert bis zum abwinken. Nora, unser kleinster Pfiffikus, genoss dies mit allen Sinnen. Gegen 18.00 Uhr traten wir wieder die Heimfahrt an und ich dachte so, na da werden die Mäuse schön müde sein – ha,ha völlige Fehlanzeige - im Bus wurde fröhlich weitergespielt. Lisa hatte die Idee Tiere zu erraten und damit verging die Heimfahrt wie im Fluge. Selbst am Abend im Bett, berichteten mir die Eltern, gab es noch soooo viel zu erzählen. Rundrum war es ein wunderschöner Nachmittag und ich freue mich, dass meine Pfiffiküsse dabei sein konnten. Also bis bald Euer Kisten einräumender und sicherlich bald umziehender Pfiffikus.

„Pfiffikus“ und Kinder warten gespannt...

... heut wollt ich Euch die neuste Neuigkeit aus dem „NEUEN“ Pfiffikus berichten, aber der Umzugszeitpunkt ist ein bisschen nach hinten verschoben worden. Mein neues Nest ist leider immer noch nicht fertig. Ich hatte es mir schon fast, da drin gemütlich gemacht, aber nein, jetzt heißt es wieder Kisten auspacken und warten. So flieg ich von Zimmer zu Zimmer und sehe wieder fleißig arbeitende Handwerker. In meinem „alten“ Nest sieht man gepackte Kisten, leere Schränke und viele lachende Kinder. Was soll's – davon lassen sich meine kleinen Pfiffiküsse doch nicht beeindrucken.

Erst war noch keine Betriebserlaubnis da, dann sollte noch mal am Fußboden nachgearbeitet werden und nun muss er raus. Doch diese Entscheidung war eine sehr weise, denn wenn ich mit vorstelle, wir wären eingezogen und dann hätten der Fußboden erneuert werden müssen – echt – dies wäre dann schon eine kleine Katastrophe gewesen – deshalb ein ganz großes Dankschön an unsere Stadtverwaltung und unseren Bürgermeister. Und ich, Ich meld mich erst wieder, wenn wir alle umgezogen sind.

Tschüssi euer immer noch im Bau feststeckender Pfiffikus

Wohlfühlwoche in der ASB Kita „Zwergenhausen“

Unter diesem Motto wurden wir Eltern in die ASB Kindertagesstätte eingeladen. Was würde uns erwarten? 15.00 Uhr sollte pünktlich der Beginn sein. Der Alltagsstress! Wie bekomme ich das organisiert? Diese Frage stellten sich sicherlich einige Eltern im Vorfeld. Genau das wusste auch die Kita. Somit konnten wir uns bereits im Vorfeld für einen Tag unserer 5-Tages-Stresswoche entscheiden. 14.55 Uhr Ankunft im Kindergarten. Zum Glück, gerade noch geschafft! Und jetzt? Schnell mein Kind in Empfang nehmen und schnell zur Turnhalle sausen...! Stopp... Was ist denn hier los? Abgedunkelter Raum, Ruhe, leise Musik, lieblicher Duft, Kerzenschein, kein Stress, keine Hektik?? Wow. Also gut... Stress vor der Tür lassen und schauen, was passiert. Hektik, Stress? Keine Spur, stattdessen begaben wir uns gemeinsam mit unseren Kindern auf eine ruhige Phantasiereise mit gegenseitiger Igelball- und Fingermassage. Wir pusteten Wattebälle und Federn, gaben uns die Hand und lächelten uns an. Wir hörten zu, genossen die Ruhe, den Kerzenschein und fragten uns, warum wir uns diese Oase der Ruhe nicht öfter (auch zu Hause) gönnen? Wir sammelten in nur einer Stunde so viel Eindrücke und Kraft, dass wir gestärkt in den Alltag zurückkehren konnten. Ein ganz, ganz großes Dankeschön geht an den ASB Kindertagesstätte in Amtshainersdorf und besonders an Katja, die diese Stunde an 5 Tagen wiederholt hat, um möglichst vielen Eltern die Möglichkeit zu geben, mit ihrem Kind/Kindern mal eine Stunde aus dem stressigem Alltag zu entfliehen. Unser Fazit ... Sehr tolle Idee, mit dem Wunsch auf Wiederholung ☺. *Eltern der ASB Kita Zwergenhausen*



Was ist denn heut bei „Fröbels“ los?

In unserer ASB Naturkita „F. Fröbel“ auf dem Knöchel in Sebnitz wird seit einiger Zeit gehämmert, gebohrt, geputzt, eingerissen, aufgebaut, gefliest, gemalert und noch viel viel mehr. Fleißige Handwerker bauen unseren Keller um. Aus der großen „alten“ Küche werden für unsere Hortkinder neue Räume geschaffen, wo sie spielen können, ihre Hausaufgaben machen und natürlich auch Platz zum Mittagessen finden. Besonders toll finden natürlich wir Kinder, dass auch eine Kinderküche eingebaut wird, in der wir kleine Köche sein können und nach Herzenslust backen, braten und „schnippeln“ dürfen. Aber auch für unsere Küchenfrau Heike, wird es ein neues kleines „Reich“ geben und jeder darf dann sein eigener „Herr“ sein. Klasse! Also, wir können es kaum erwarten, strengt euch weiter so an, ihr fleißigen Handwerker und überrascht uns bald!

Es freuen sich darauf!

Alle Kleinen und Großen aus der ASB Naturkita „F. Fröbel“ aus Sebnitz

Von einer Idee zur Wirklichkeit

In unserem Garten der ASB Kita „Der kleine Bahnhof“ in Hohnstein steht eine Garage aus DDR Zeiten, die ist funktionell, aber nicht schön und zudem für Kinder ungeeignet. Wirklich ungeeignet?

Von Zeit zu Zeit überdachte das ASB Kita-Team die Gegebenheiten und trug alle Ideen und auch alltäglichen Abläufe und Gegebenheiten in einem Brainstorming zusammen. Dabei wurden die Ressourcenräuber – Zeit und Geld – ausgeschlossen! Denn Tagträume brauchen Platz! Und so kamen wir auf die Idee: Es wäre toll, wenn unsere Kinder auf dem Garagendach spielen könnten!

Wir haben den Traum weiter gesponnen und erste Klettermöglichkeiten wurden entworfen. Natürlich wurden die Eltern, die Kollegen aus anderen ASB Kindertagesstätten und die Geschäftsleitung einbezogen. Nun kam die Zeit der Lösungssuche: Wer kann das Spielhaus bauen? Welche Sicherheitsfallen gibt es? Wie kann die Finanzierung aussehen? Kann dieser Wunsch erfüllt werden?

Es war eine große Herausforderung und Aufgabe, die jedoch eine wesentliche Bereicherung für die Kinder darstellt. Mit viel Unterstützung und Wohlwollen wurde diese



Idee umgesetzt - Wir packen es an! Wir bedanken uns bei allen Mutmachern, Eltern, Kindern, Kollegen und Angehörigen, dass wir den Bau des Spielhauses ermöglichen konnten. Vor allem geht ein großer Dank an alle Spender, denn im Vergleich zu anderen Spendenaktionen hatten wir bei unserem Projekt fast 50 % der Spenden von ASB Mitarbeitern und 50% externe Firmen oder Partner, ohne die, die Einweihung am 10. März hätte nicht stattfinden können. Die Kinder erfreuen sich heute an ihrem neuem Spielhaus!

Mittendrin statt nur dabei!

Unsere fußballbegeisterten Jungs hatten sich schon lange auf diesen Tag gefreut und waren auf der Fahrt nach Dresden ganz aufgeregt. Gemeinsam mit dem MGH besichtigten wir das Glückgasstadion in Dresden - die Heimat von DYNAMO. Einigen hatten sich auch zur Feier des Tages in ihr Fanoutfit geworfen. Unsere Führerin erzählte uns viele interessante und erstaunliche Dinge über dieses imposante Bauwerk und seine Traditionen. Wir standen im Heimblock, konnten sehen, wie das Stadion einen neuen Rasen bekam und nahmen auf der Ersatzbank Platz. Nach einem Streifzug durch die Schiedsrichterkabine machten wir es uns im Presseraum gemütlich, bevor wir die Umkleieräume erkundeten - natürlich alles in Schwarz-Gelb - versteht sich. Danach stiegen wir hinauf in die VIP-Logen und zu den Kommentatorenplätzen. Vor Erstaunen und Begeisterung konnten selbst die wildesten Fußballkerle kaum noch etwas sagen. Es war für alle Fans und die, die es noch werden möchten, ein richtig toller Tag!

Großes Theater in der Tagesgruppe

Bei unserem großen Weihnachtskalenderquiz haben wir bemerkt, dass viele unserer Kinder kaum noch etwas über Märchen wissen. Deshalb hören wir sie nun zur Entspannungszeit oder erkunden sie bei den täglichen Leseübungen. Warum also nicht selbst auch mal ein Märchen machen?! Mit viel Fantasie wurde aus einer langweiligen grauen Pappkiste ein buntes Puppentheater und aus Holzlöffeln wurden Prinzessinnen, Feuerwehrfrauen, Rumpelstilzchen, Jäger, Rapunzeln, Bräute und Königinnen.

An unserem ersten Winterferientag teilten wir uns also in zwei Gruppen: Jungs und Mädchen. Wir überlegten uns vormittags, welches Märchen wir den anderen denn gern präsentieren wollten. Es wurden Requisiten gebastelt, Texte geprobt und unser Spiel- und Bastelzimmer in ein kleines aber feines Schauspielhaus verwandelt.

Am Nachmittag war es dann soweit für die große Vorstellung: Die Mädchen hatten sich dafür entschieden, dass in ihrem Märchen das Rapunzel von dem tapferen Prinzen Kevin aus seinem hohen Turm gerettet werden sollte. Leider wurden sie von der hexenden Feuerwehrfrau erwischt und unglücklich getrennt. Da sich das Rapunzel im Schlosse der Königin aber so fleißig beim Arbeiten anstellte, begegnete sie wieder ihrem Liebsten und konnte ihn heiraten.

In der Schneewittchen-Version der Jungen kam es auf Grund der Zuneigung zwischen Schneewittchen und dem Jäger dazu, dass er sie nicht, wie befohlen, sondern beide fassten den Plan, beim gemeinsamen Backnachmittag mit der bösen Königin, diese im Backteig zu versenken und zu Leckereien zu verarbeiten. So gab es ein Happy End auch ganz ohne sieben Zwerge.

Für alle Puppenspieler und die jeweilige Zuschauergruppe war es eine gelungene und sehr amüsante Vorführung. So konnten wir alle sehen: Märchen sind nicht verstaubt und schon gar nicht nur was für kleine Kinder! Sie können fetzig sein und riesigen Spaß machen!



Von Neugier geplagt...

Bei der Gestaltung unseres Ferienplanes für die Winterferien stand fest, dass wir uns das Baugeschehen unseres neuen Hortes ansehen möchten. Wie gesagt so getan. Am ersten Ferientag fuhren wir alle gemeinsam mit dem Bus nach Lichtenhain. Viele Kinder haben die Möglichkeit das Baugeschehen täglich zu beobachten, aber eben nur von außen. Umso größer war das Erstaunen, als wir die Räume betraten. Das Bad der Krippenkinder war ausgeräumt, die Türen verschlossen und abgedichtet. Überall war es staubig, aber wir entdeckten trotzdem viele für uns neue Dinge. So konnten wir gar keine Heizkörper entdecken und an der einen Wand im Eingangsbereich waren viele Schläuche zu sehen. Die netten Handwerker erklärten uns, dass dies für die Fußbodenheizung ist. Toll, denn damit haben wir es immer schön warm an die Füße. An den Anschlüssen in der Wand konnten wir erkennen, dass dort zukünftig die Küchenschranke stehen werden. Auch die Garderobe ist riesig. Da haben nicht nur unsere Schuhe und Jacken Platz sondern sogar die Ranzen erhalten ein eigenes Fach. Im Sanitärbereich war der Fliesenleger gerade dabei die Wände zu verspachteln und die Anschlüsse für die vielen Waschbecken waren nicht zu übersehen. Wir waren überwältigt und können kaum den Tag des Einzugs erwarten.

Wir werden natürlich das Baugeschehen weiter verfolgen und schon mal Ideen sammeln für die Einzugsparty.

Die Hortkinder der ASB Kita „Sonnenland“ mit Frau Greif & Frau Henke



Wohnen im Alter

im Urlauberdomizil Hohnstein günstig zu vermieten ...
Geeignet für jedes Alter. Wohnen Sie bei uns sicher und betreut in landschaftlich herrlicher Lage.

1 WG mit ca. 70 qm 3 Zimmer, Diele, Küche, Bad

1 WG mit ca. 53 qm 2 Zimmer (Wohnküche), Diele, Bad, Balkon

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei
Arbeiter-Samariter-Bund OV Neustadt/Sa. e.V.,
Frau Harnisch, unter 0 35 96/ 561-500

Zögern Sie nicht – Anruf genügt!



**Hilfe auf Knopfdruck
Neu: Hausnotruf**



**Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.**

Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. · Berthelsdorfer Straße 21 · 01844 Neustadt in Sachsen
Tel. (03596) 561-30 · Fax (03596) 561-400 · www.asb-neustadt-sachsen.de · info@asb-neustadt-sachsen.de

Können wir Ihnen helfen? – Rufen Sie einfach bei uns an!

Ansprechpartner sind die Leiter der jeweiligen Einrichtungen. Auch unsere Geschäftsstelle gibt Ihnen gern Auskunft.

ASB Rettungsdienst-gGmbH

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Fahrdienst

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Sozialstation Neustadt

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Tagespflege Neustadt

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Sozialstation Hohnstein

Waldstraße 22, 01848 Hohnstein

Sozialstation Stolpen

R.-Breitscheidstraße 9, 01833 Stolpen

Seniorenpflegeheim Neustadt

Berthelsdorfer Str. 19, 01844 Neustadt

Seniorenpflegeheim Hohnstein

Am Pflanzgarten 1, 01848 Hohnstein

Seniorenpflegeheim Sebnitz

Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz

Tagespflege Sebnitz

Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz

Anmeldung Krankenfahrten

Rettungsleitstelle Pirna:

Mobile Sozialberatung

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Ausbildung/ASJ/Katastrophenschutz

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt

Notruf:

Sozialpädagogische Tagesgruppe

Bahnhofstraße 38, 01844 Neustadt

ASB Mehrgenerationenhaus

M.-Gorki-Straße 11a, 01844 Neustadt

Tel. (03596) 5 61 - 4 20

Fax (03596) 5 61 - 4 22

Tel. (03596) 5 61 - 4 24

Fax (03596) 5 61 - 4 28

Tel. (03596) 5 61 - 4 30

Fax (03596) 5 61 - 4 33

Funk (0172) 6 31 77 41

Tel. (03596) 5 61 - 4 40

Fax (03596) 5 61 - 4 33

Tel. (035975) 8 12 44

Fax (035975) 8 08 75

Funk (0171) 3 54 17 31

Tel. (035973) 2 41 09

Fax (035973) 2 96 64

Tel. (03596) 5 61 - 5 00

Fax (03596) 5 61 - 5 55

Tel. (035975) 84 61 00

Fax (035975) 84 61 46

Tel. (035971) 80 94-0

Fax (035971) 80 94-150

Tel. (035971) 80 94-103

Fax (035971) 80 94-160

Tel. **03501/4 91 80**

Tel. (03596) 5 61 - 4 52

Fax (03596) 5 61 - 4 00

Tel. (03596) 5 61 - 460

Tel. **1 12**

Tel./Fax (03596) 50 53 16

Tel. (03596) 60 47 10

Fax (03596) 60 48 90

Kindertagesstätten:

Kita Pfiffikus

Heinrich-Heine-Str. 5, 01844 Neustadt

Tel./Fax (03596) 60 24 40

Kita Knirpsenland

Rugiswalder Weg 1, 01844 Neustadt

Tel./Fax (03596) 60 24 03

Kita Schlumpfenland

Hauptstr. 50b, OT Langenw., 01833 Stolpen

Tel./Fax (035973) 2 62 72

Kita Schlumpfenhausen

Lessingweg 9, 01855 Sebnitz

Tel./Fax (035971) 5 21 66

Natur-Kita F. Fröbel

Götzinger Str. 13a, 01855 Sebnitz

Tel./Fax (035971) 5 73 59

Kita Moosmutzelreich

Schulstraße 3, 01833 Dürrröhrsdorf

Tel./Fax (035026) 9 14 52

Kita Spatzennest, Elbersdorfer Str. 2,

OT Porschendorf, 01833 Dürrröhrsdorf

Tel. (035026) 9 17 90

Kita Kleiner Bahnhof

Max-Jacob-Str. 8, 01848 Hohnstein

Fax (035975) 8 14 52

Hort Hohnstein

Rathausstraße 18, 01848 Hohnstein

Fax (035975) 84 96 26

Kita Amselnest Zum Amselgrund 33

OT Rathewalde, 01848 Hohnstein

Tel. (035975) 8 16 21

Kita Sonnenland Hauptstraße 7

01855 Lichtenhain

Tel. (035971) 5 27 10

Fax (035971) 8 00 73

Kita Wachbergzwerge

Schulweg 11, 01855 Saupsdorf

Tel./Fax (035974) 5 04 68

Kita Pustebäume

Schulstr. 6, 01829 Stadt Wehlen

Tel./Fax (035024) 7 02 29

Kita Traumzauberland

Hauptstraße 74, 01848 Ehrenberg

Tel./Fax (035975) 8 13 18

Kita Schlosskindergarten

Am Schloss 1, 01848 Ulbersdorf

Tel./Fax (035971) 5 87 52

**Spenden Sie Blut bei der Haema!
Am 22.05. + 31.07.2014**

**beim ASB OV Neustadt/Sa. auf der Berthelsdorfer Str. 21 in Neustadt!
Mit jeder Blutspende unterstützen Sie die Arbeiter-Samariter-Jugend!**

Mit dem ASB OV Neustadt/Sa. in die Zukunft starten



Bewirb dich
um eine Ausbildung zum



- **Altenpfleger/-in**
- **Kauffrau/-mann im Büromanagement**
- **Notfallsanitäter/-in**

Wir bieten dir bei uns:

- angemessene Vergütung
- betriebliche Altersvorsorge
- Schulgeld und Fachliteratur
 - Bekleidung
 - Fortbildungen

Berthelsdorfer Straße 21 · 01844 Neustadt in Sachsen
Tel. (03596) 561-30 · Fax (03596) 561-400
www.asb-neustadt-sachsen.de · info@asb-neustadt-sachsen.de